



Die **Kolpingfamilie Katernberg** trifft sich am Montag, 13.09.2010 um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph zum Vortrag: „Welchen Einfluss hat die Landtagswahl in NRW auf die Bundespolitik?“  
Referent ist Hr. Josef Hünten.

### Pfarreimagazin Niko

Am 12. September wird die **Sommerausgabe des Pfarreimagazins „niko“** erscheinen und an die katholischen Haushalte verteilt werden. Die Hefte können zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro abgeholt werden. Für einige wenige der 48 Bezirke fehlen noch regelmäßige Verteiler. Meldungen und Fragen an B. Knaffla bzw. das Gemeindebüro.

Öffnungszeiten: Mo.- Do. 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Die. 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Do. 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr



**Bitte vormerken:** Der Barbarakreis trifft sich am **29.09.2010 um 15 Uhr** im Gemeindezentrum Sankt Joseph.



### KATERNBERG IM BLICK



Zum Taizé-Gebet Katernberger Lichtermeer laden wir herzlich zu Gebet, Gesang und Stille ein.  
Es findet statt am 23. September 2010 um 21:00 Uhr in St. Joseph.

Am 12.09.2010 findet wieder der ökumenische Gottesdienst am Katernberger Markt statt. Die Messe beginnt um 11:00 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.

#### Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea u. Ralf Behrendt, Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht und Manuela Walbaum.

Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: [x.blickwinkel@gmx.de](mailto:x.blickwinkel@gmx.de)

Nr.33/2010

12.09.2010

## Bericht über den Jugendaustausch

Nachdem wir wieder von unserem Jugendaustausch aus der Dominikanischen Republik zurückgekehrt sind, wollen wir auch der Gemeinde einen Überblick über unsere Reise in die Dominikanische Republik verschaffen.

Direkt nach der Landung in Santo Domingo wurden wir von den Organisatoren der dominikanischen Gruppe aufs Herzlichste empfangen. Daraufhin wurden wir zusammen mit unserem Gepäck zur Gemeinde Don Bosco gefahren. In der Gemeinde bekamen wir zuerst ein Frühstück zur Stärkung, bevor wir dann unseren Gastfamilien zugewiesen wurden und den Rest der Gemeinde kennen lernten.

Danach bekamen wir einige Stunden Zeit, nach Hause zu fahren, uns frisch zu machen und uns bei unseren neuen Gastfamilien einzuleben und dem Rest der Familie kurz vorzustellen. Gegen Ende des Abends begann dann auch das harte, umfangreiche, aber doch sehr interessante zweiwöchige Programm.

In den ersten Tagen wurde uns viel von der Stadt und der hiesigen Kultur gezeigt. In dieser Zeit besuchten wir z.B. einige Museen und Kirchen.

In der Mitte der Reise machten wir viele Ausflüge zu den verschiedensten Orten, z.B. Übernachtungen am Strand, Zelten, Übernachten in Ferienhäusern und weitere zahlreiche Exkursionen.

Für viele war es eine komplett neue Erfahrung, in den ärmlichen Verhältnissen der dominikanischen Republik und fernab des deutschen Lebensstandards zu wohnen. Vielen fehlte z.B. eine funktionierende Duschbrause oder etwa ein existierender Klodeckel.

Gegen Ende der Reise fokussierten wir uns mehr darauf, noch einmal die schöne restliche Zeit mit allen zusammen zu genießen, da wir wussten, dass uns eine lange Trennung bevorstand. Ebenfalls bereiteten wir die Abschlussmesse in Don Bosco vor, sangen deutsche Lieder und formulierten eigene Fürbitten.

Wir sahen viel von der Stadt Santo Domingo, besuchten auch einige Orte außerhalb und eine kleine Gruppe befand sich noch einen Tag lang in Haiti.

Insgesamt haben wir uns menschlich weiterentwickelt, viel Erfahrung gesammelt und zusammen eine wunderbare Zeit, sowohl innerhalb der deutschen Gruppe, als auch zusammen mit den Dominikanern, verbracht; sodass wir uns auf das nächste Zusammentreffen zum WJT 2011 sehr freuen.

Falls sie an umfangreicheren Informationen über die Reise interessiert sind, finden sie diese plus Tagesprotokolle unter [www.dominikaner-in-st-joseph.de](http://www.dominikaner-in-st-joseph.de)



### In die Welt mit Power

Ich weiß nicht, wie viel Watt der fahrbare Bühnenwagen hatte, der mir am letzten Sonntag am Strand der Copacabana von Rio de Janeiro entgegen gekommen ist. Am Wochenende wird hier immer eine Fahrbahn gesperrt, damit Jogger, Sonnenhungrige und auch die heftig für ihre Kandidaten werbenden Parteien, freie Bahn haben.

Ich bin zurzeit für ein Treffen aller deutschen Diözesanpriester, die in Südamerika arbeiten, in Brasilien und schaue mir nebenbei diese beeindruckende Stadt an.

Freie Bahn hatte an der Copacabana auch der Bischof, der auf besagtem Wagen für die Jungfrau von Nazareth, eine sehr verehrte Marienfigur hier, sang, betete und predigte.

Potente Lautsprecher machten dies an der ganzen Playa publik und viele Brasilianer folgten dem Wagen tanzend und singend. Ich war sprachlos und mitgerissen - eine Kirche, die ihren missionarischen Geist mitten in einer Welt von Bodykult und Sonnencreme zu leben weiß und dabei auch noch ansteckend wirkt.

Ganz ohne Angst vor einer Säkularisierung, wie sie in Rom lethargisch angeprangert wird. Halt mitten in der Welt, wie es sich für Kirchengemeinden gehört!

Es grüßt Sie Ihr *Norbert Nikolai*

### Ein mobiler Hochseilgarten zu Gast im Kirchenraum

Unter dem Namen „Zwischen Himmel und Erde“ wird zwischen dem 12. September und dem 28. November ein jugendpastorales Projekt der besonderen Art in der Kirche St. Nikolaus zu Gast sein. In dieser Zeit wird das mobile Hochseilgarten-Projekt der Katholischen Kinder und Jugendarbeit im Bistum Essen in Stoppenberg aufgebaut.

Mit dem Projekt, das durch die Städte des Ruhrbistums wandert, wurden bereits sehr gute Erfahrungen gemacht. Auch einige Gruppen aus unserer Pfarrei haben bereits ihre Erfahrung „Zwischen Himmel und Erde“ gemacht. Wir freuen uns darüber, es nun auch den Essener Jugendlichen anbieten zu können. Es bietet die einmalige Möglichkeit, handfestes Erleben mit spirituellen Erfahrungen zu vereinen. Das erlebnispädagogische Klettern, das gerade den Jugendlichen sicherlich viel Spaß macht, ist somit nur ein Teil des Programms. In spirituellen Impulsen werden die Erfahrungen im Hochseilgarten in Bezug zum eigenen Leben und zu Gott gesetzt. Der Hochseilgarten wird daher auch bewusst in Kirchen aufgestellt. Die Raumerfahrung und die Wirkung des Kirchenraumes können hier unmittelbar in die positive Erfahrung einfließen. Die Jugendlichen können die Erfahrung machen, dass sie gehalten werden, Vertrauen zu Anderen haben können und dass auch sie selbst

Anderen eine Hilfe sein können. Sie erleben möglicherweise, dass sie in der Gruppe über sich hinauswachsen und lernen eigene Grenzen kennen. Diese Erfahrungen können das Leben der Jugendlichen bereichern.

„Zwischen Himmel und Erde“ bietet die Möglichkeit, dass unsere Kirche gerade auch anlässlich der Kulturhauptstadt Ruhr.2010 die Offenheit und Nähe zur jugendlichen Lebenswelt zeigt, die viele junge Menschen heute oft vermissen. Gerade jetzt erwartet die Kirche, die an der Kulturlinie 107 liegt und als einzige Jugendstilkirche



des Ruhrgebiets in verschiedenen Kulturführern der Stadt erwähnt wird, viele Touristen. Während der offenen Kletterangebote, wenn die Kirche den Besuchern zur Verfügung steht, erleben die Touristen so eine ganz besondere und erlebnisreiche Art von christlichem Glauben, die in Erinnerung bleiben wird. Nebenbei ergibt sich für die Pfarrei der Vorteil, dass sie kein

weiteres Personal für die Betreuung der Kirche während der Öffnungszeiten bereitstellen muss. Die Christuszentriertheit der Kirche wird nicht nur gewahrt, da der Blick nach vorne während des Aktionszeitraums zwar verändert wird, aber frei bleibt, sondern im Hochseilgarten auf besondere Weise erfahrbar. Ein besonderer Reiz wird sicher sein den Kreuzweg vom Hochseilgarten aus Aug in Aug ansehen zu können - auch für langjährige Kirchgänger. Das Himmelblau der Decke, der dunkle Boden, die brauen Bänke und der Bezug zum Bergbau bieten besondere Ausgangspunkte für Erfahrungen „Zwischen Himmel und Erde“.

### Termine – Bitte vormerken:

Eröffnungsmesse am Sonntag, 12. September um 18:00 Uhr

Abhängen zwischen Himmel und Erde am Freitag, 8. Oktober, zwischen 13:00 und 21:00 Uhr

Abschlussmesse am Sonntag, 28. November um 18:00 Uhr

Offenes Klettern: Freitags 14täglich zwischen 18:00 und 21:00 Uhr, Kosten: 7 € pro Person, Termine: 24.09. (Nacht der offenen Gotteshäuser, weiteres Programm bis 24:00 Uhr), 08.10. (Bergfest, weiteres Programm ab 13:00 Uhr), 22.10., 05.11. und 19.11.2010. Während des offenen Kletterns werden neben den Klettertrainern und den spirituellen Begleitern außerdem Seelsorger der Pfarrei anwesend sein und für Gespräche zur Verfügung stehen.

Gruppenanmeldungen: Anmeldeformular auf der Seite [www.jugendkirche-essen.de](http://www.jugendkirche-essen.de) heruntergeladen und an [anmeldung@jugendkirche-essen.de](mailto:anmeldung@jugendkirche-essen.de) senden. Kosten: 100 € für eine Gruppe bis 15 Personen, Dauer: 2 ½ Stunden. (Bei Gruppen bis 30 Personen erhöhen sich die Kosten entsprechend auf 200 € und die Dauer auf 5 Stunden.)